



## Reflexivpronomen Offline-Shopping

Setzen Sie die fehlenden Reflexivpronomen ein (*mir, mich, etc.*)

(1) *In* diesem Jahr geschah etwas Wunderbares: gegenüber (2) *von* meiner Wohnung eröffnete ein Liefer-Supermarkt! Ich habe (3) *von* meiner Nachbarin erfahren, dass ich nie mehr (4) *über* die Straße gehen muss, nein, ich kann alles (5) *an* (*ugs.: vor*) meine Haustüre bringen lassen. Ich muss auch nie wieder hinaus (6) *vor* die Türe gehen. Und nie wieder muss ich (7) *gegen* tausend Kunden (8) *um* das letzte Stück Käse im Angebot kämpfen. Schließlich muss ich auch nie wieder *darum* (9) bitten, dass sich die Kunden (10) *in* einer geordneten Linie *anstellen*(11).

Als ich *davon* (12) gehört habe, ging ich sofort (13) *in* das Internet und probierte das Online-Angebot (14) *aus*. Ich ging (15) *auf* die Homepage des Online-Marktes, speicherte die Menüs (16) *auf* der Festplatte und stöberte<sup>1</sup> (17) *durch* das Angebot. Nun hatte ich die Wahl (18) *zwischen* 250 Sorten Käse, ich musste (19) *aus* einem Angebot von 600 Weinen wählen und konnte mich – theoretisch – für einen *davon* (20) entscheiden. Theoretisch.

Mein Nachbar kam zum Glück (21) *auf* die Idee, einen Zufallsgenerator zu programmieren, welcher mir diese Entscheidung nun abnimmt. Jedes Mal freue ich mich nun (22) *auf* die Überraschung durch den Postboten!

